

Jahresbericht 2020 – Ressort Jugend

Das Jahr 2020 stellte erhebliche Herausforderungen an unseren Sport. Die Corona-Pandemie hatte unseren Sport fest im Griff – leider 2021 immer noch.

Training, Lehrgänge und Veranstaltungen waren von heute auf morgen nicht mehr oder nur noch in anderer Form möglich. Wenn wir den Worten und Signalen aus der Politik Glauben schenken dürfen, dann wird sich wohl leider auch in den nächsten Wochen wohl nicht viel ändern. Die Pandemie-bedingte Situation bedeutete für die Jugend im DJJV und unseren Verband jedoch nicht, dass wir keine Maßnahmen durchführen oder planen können, sondern ganz im Gegenteil, wir nutzen freigewordene Zeiten für unterschiedliche Projekte.

Dies waren bzw. sind beispielsweise das Digitalisierungsprojekt der Jugend, welches gemeinsam mit dem Ressort Breitensport (Bildung) bearbeitet und umgesetzt wird sowie die Arbeitsgruppe „Relaunch des Prüfungsprogramms“, die am 17. Januar 2021 ihre Arbeit aufgenommen hat. Fünf Teilgruppen (Prüferschulung (1), Kampfkunst und Kampfsport (2), Selbstverteidigung (3), Wettkampfbereich – Fighting, Duo (4), Marketing (5)) bearbeiten unterschiedliche Fragestellungen zum Prüfungsprogramm. In der AG 3 & 4 arbeitet die Jugend im DJJV mit. Die Unterschiedlichkeit der Arbeitsgruppen zeigt auch, dass das JJ vielseitig ist und vielfältige Möglichkeiten bietet. Noch heute wird immer wieder vom Ju-Jutsu 2000 gesprochen – daraus wird schon deutlich, dass das „neue“ Programm schon 20 Jahre alt ist. Während dieser Zeit gab es kaum Veränderungen. JJ ist ein flexibles sich anpassendes System. Dies bedeutet aber auch, dass dieses Selbstverständnis zu einer zwangsläufigen Überprüfung des JJ-Programms führt. Dieser Herausforderung stellt sich der Verband in den nächsten Wochen.

Darüber hinaus veröffentlichten wir Trainingsbeispiele und Trainingsvideos für das Training zu Hause (Heimtraining) oder boten Online-Livetrainingsevents an mit denen unsere Sportler/-innen fit und aktiv bleiben.

Für uns, die Jugend im DJJV heißt es weiterhin die Zeit sinnvoll zu nutzen und die neuen Chancen nachhaltig zu verankern. Dies stellen wir durch die Etablierung von Web-Seminaren und Online-Trainingsangeboten sicher. Welche Erfahrungen junge Menschen und welche Chancen sich durch die Digitalisierung ergeben, zeigt das Beispiel der Teilnahme junger Engagierter an der Egidius-Braun-Akademie. Auch hier gilt es das erworbene Wissen weiterzugeben.

Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin an der Weiterentwicklung an wichtigen permanenten Themen. Dies ist beispielsweise die Weiterentwicklung des Gewaltpräventions-, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsbereichs. Zu erwähnen sind insbesondere unser Nicht-mit-mir! Kurskonzept und die Prävention sexualisierter



Gewalt im Sport. Hier bearbeiten wir gerade die nächste Altersgruppe (Ü14) und erstellen die hierfür notwendigen Kursunterlagen, voraussichtlich Ende des 1. Halbjahres wird dieses Projekt abgeschlossen.

Die Aktivitäten der Jugend im DJJV finden regelmäßig in vielen Bereichen des DJJV Sportbetriebs statt. Dies sind im Wesentlichen Aktionen für Kinder und Jugendliche wie Techniklehrgänge und sportliche Jugendbildungsmaßnahmen sowie Schulungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit (Jugendleiter/-innen- und Kursleiter/-innenausbildungen), internationale Jugendmaßnahmen (Jugendbegegnungen und Fachkräftetreffen), Arbeitstagungen (Entwicklung von bundesweiten Konzepten) bis hin zur Unterstützung von (Jugend-) Leistungssportmaßnahmen im In- und Ausland. Hier mussten wir Pandemie-bedingt zahlreiche Maßnahmen absagen, beispielsweise die Fortbildungen während des Kompetenzwochenende, die sportliche Jugendbildungsmaßnahme „Sommercamp“ oder die geplanten internationalen Maßnahmen mit Thailand und der Ukraine.

Ein sehr wichtiges Projekt 2020/21 ist das Digitalisierungsprojekt „JuJu goes digital“. Hier erhielten wir beispielsweise für die Auftakt-Präsenzveranstaltung und die erste Projektphase 2020 Mittel der Deutschen Sportjugend über das BMFSFJ. 2021 wird dieses Förderprojekt (Phase II) fortgeführt. Ziel ist es sinnvolle Elemente der Ausbildungen im Jugendbereich digital abzuhalten (Web-Seminare) und Lehrmaterialien digital zur Verfügung zu stellen. Hierzu bauen wir eine Lernplattform (Moodle) auf und erarbeiten die notwendigen Schulungsunterlagen. 2020 wurde die Online-Datenbank „Nextcloud“ für den Bereich Lehre (Jugend/Bildung) erstellt und die Grundstruktur für die Bildungsplattform Moodle fertiggestellt.

Über die Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ist es uns im Jugendbereich gelungen einen Förderantrag erfolgreich zu platzieren und Mittel für eine Hardware-Ausstattung für alle Lehrteammitglieder/-innen zu erhalten.

Das Profil der fachlichen und überfachlichen Jugendarbeit umfasst in der Jugend grundsätzlich drei Schwerpunktbereiche. Dies sind die Bereiche: **Gewaltprävention – Selbstbehauptung – Selbstverteidigung**. Mit diesen Schwerpunkten stellen wir uns seit Jahren den immer wieder wichtigen gesellschaftlichen und sozialpolitischen Themen. Mit diesen Thematiken werden wir innerhalb und außerhalb unseres Verbandes als der kompetente Fachverband zu diesem Themenfeld wahrgenommen. Dies verdeutlicht insbesondere die Aktivitäten im Bereich der Präventionsarbeit innerhalb und außerhalb unseres Verbandes aber auch die Unterstützung der dsj (Deutsche Sportjugend), die unsere Fachkompetenz schätzt und unsere Arbeit mit Fördermitteln aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) des BMFSFJ fördert. Auf Grund unserer Erfahrungen und der Strahlkraft des Projektes „Nicht-mit-mir!“ arbeiteten bzw. arbeiten wir in Arbeitsgremien des DOSB und der dsj mit. Das Projekt wurde von der Bundesregierung (Bündnis für Demokratie & Toleranz) ausgezeichnet.

Die Jugendarbeit im Jahr 2020 in der Übersicht:

Aus- und Fortbildung

Im Bereich der Aus- und Fortbildung bietet die Jugend im DJJV jährlich Maßnahmen an, die sich an ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der verbandsinternen Kinder- und Jugendarbeit richten. 2020 wurden Corona-bedingt nur insgesamt 3 Maßnahmen als Präsenzveranstaltung durchgeführt:

- 2 Schulungen im Bereich der Jugendleiter/-innen Ausbildung mit jeweils 12 Teilnehmende,
- 1 Schulung im Bereich der „Nicht-mit-mir!“ Kursleiter/-innen Ausbildung (Teil 2) mit 11 Teilnehmende sowie

Der Teil 2 der „Nicht-mit-mir!“ Kursleiter/-innen Ausbildung wurde aufgrund der Corona-Pandemie erstmals komplett online durchgeführt. An diesem erfolgreichen Experiment nahmen 9 Teilnehmende teil.

Neu waren auch die Online-Fortbildung zum Thema „Kinderschutzbeauftragte/r im Sportverein“ die in insgesamt 3 Durchläufen mit jeweils 3 Terminen á 1,5h stattfanden, insgesamt konnten 36 Zertifikate hierzu ausgestellt werden. Dieses Maßnahmen bieten wir auch in dieser Art und Weise in den Folgejahren digital an.

Arbeitstagungen

Um unsere Jugendarbeit innovativ weiterzuentwickeln sind für uns Arbeitstagungen unerlässlich. 2020 wurden 3 Arbeitstagungen durchgeführt, das Kreativitätswochenende des Lehrteams der Jugend in Köln, die Arbeitstagung mit den Landesjugendreferenten während der Bundesjugendversammlung in Kassel sowie die Auftakt-Veranstaltung zum Digitalisierungsprojekt und Überarbeitung der Ausbildungskonzeption Jugend in Norderney. Gerade die Überarbeitung der Ausbildungskonzeption zum/zur Jugendleiter/-in stellt die Basis für die Digitalisierung von Ausbildungsinhalten dar. Die neue Struktur reduziert die Präsenzzeiten von 6 Wochenenden auf 4 Wochenenden. Alle anderen Ausbildungsinhalte werden als digitale Lehrformen/-veranstaltungen angeboten.

Breitensport & Kinder- und Jugendlehrgänge

2020 fanden Corona-bedingt keine Bundesjugendlehrgänge statt.

Leistungssport (Jugend)

Seit Jahren arbeiten die Ressorts Jugend und Leistungssport intensiv zusammen. Als Unterstützungsleistungen und gemeinsame Veranstaltungen sind hier bspw. die Vertretung bei Gremien in Internationalen Verbänden (JJIF / JJEU) das internationale Technical-Meeting der JJEU, die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen, die sportpolitische internationale Vertretung und Planungen zu sportlichen internationalen Bildungsmaßnahmen. Auf der anderen Seite wurden nicht nur der Leistungssport und dessen Interessen vertreten, sondern auch die Kontakte zu den internationalen



Jugendverbänden gepflegt. So lassen sich internationale Jugendmaßnahmen oder leistungssportlich orientierte Maßnahmen vorbereiten.

2020 mussten Pandemie-bedingt alle internationalen Veranstaltungen abgesagt werden. Unabhängig davon erfolgte die Mitarbeit in den internationalen Gremien. Ein Ergebnis dieser Arbeit war das erste „Ju-Jitsu eTournament Duo“ mit 280 Teilnehmenden aus 19 Nationen, welches der FZC blau-weiß Philippsburg e.V. als sogenanntes Testevent abgehalten hat. 2021 wird die JJIF ein entsprechendes internationales e-Tournament anbieten (voraussichtlich März 2021).

Sportliche Jugendbildung „Sommercamp“

Diese Maßnahme wurde ebenfalls Corona-bedingt abgesagt. Wir konnten dennoch durch einen Projektantrag „Kleinprojekt“ über die Deutsche Sportjugend Fördermittel für Honorare zweier Online-Referate und den Versand der eigentlichen Camp-Shirts abrufen. Bei einem gemeinsamen ZOOM-Meeting mit den angemeldeten Teilnehmenden des Sommercamps 2020 wurde über die künftigen Veranstaltungsorte und das angebotene Online-Training informiert. Wir erhielten durchweg positive Rückmeldung über diese Aktion und die Möglichkeit sich bundesweit wenigstens „online“ sehen zu können.

Internationale Jugendarbeit

Internationale Arbeit findet im DJJV auf unterschiedlichen Ebenen auch zum Teil mit differierenden Zielen statt. Eines der Ziele ist es, leistungssportbezogene Jugendbegegnungen zu organisieren, die den Sportler/-innen zusätzliche Trainings- und Vergleichsmöglichkeiten bieten, den Haushalt durch zusätzliche Fördermittel entlasten, aber auch bei Jugendlichen und jungen Sportler/-innen die interkulturelle Kompetenz zu fördern und zu stärken. In 2020 mussten die beiden geplanten Jugendbegegnungen mit der Ukraine (Juli) und Thailand (September) Corona-bedingt abgesagt werden.

Förderung durch die Deutsche Sportjugend (dsj – Jugendressort DOSB)

Alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Jugend sind als förderwürdig durch die dsj anerkannt, so dass grundsätzlich Sonderurlaub für die Teilnahme an den Veranstaltungen gewährt werden kann und die Maßnahmen aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP) des Bundes über die dsj durch das Bundesministerium für Frauen, Familie, Senioren und Jugend (BMFSFJ) gefördert werden.

Die Fördersummen aus dem KJP, die über die dsj und das BMFSFJ gewährt wurden, betragen für das Jahr 2020 **73.109,00 Euro** und verteilen sich auf folgenden Bereiche:

- | | |
|---|----------------------|
| • Arbeitstagung (AT Weiterentwicklung JA, Kreativitätswochenende, JVV) | 9.276,00 Euro |
| • Kleinaktivität dsj (Sommercamp – ZOOM / T-Shirts) | 2.139,00 Euro |
| • Fortbildungen (Kinderschutzbeauftragte/r im Sportverein) | 149,00 Euro |
| • Kursleiter/-innenausbildungen („Nicht-mit-mir!“) | 3.398,00 Euro |
| • Jugendleiter/-innenausbildungen (Mitarbeiter/-innen Schulungen) | 3.415,00 Euro |



- **Engagementförderung** (Digitalisierungsprojekt „JuJu goes digital“)
- **Personalstelle** (Jugendbildungsreferent – 90% Corona-Förderung)
- **Fachkräftetreffen** (Thailand)

8.650,00 Euro
45.362,00 Euro
720,00 Euro

Anzumerken ist, dass die Personalstelle Corona-bedingt höher gefördert wurde, da viele Präsenzveranstaltungen abgesagt wurden und dadurch innerhalb der dsj Mittel vorhanden waren. Honoriert wurde, dass wir trotzdem sehr aktiv waren und wichtige zukunftsorientierte Themen angehen (z.B. Digitalisierung).

Zusätzlich haben wir über die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) für die Hardware-Ausstattung zur Unterstützung des Digitalisierungsprojektes eine Förderung im Jahr 2020 über **18.592,00 Euro** erhalten.

Somit liegt die Gesamtfördersumme der Jugend im DJJV im Jahr 2020 bei 91.701,00 Euro

Besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, das über den Kinder- und Jugendplan (KJP) sowie der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt und der Deutschen Sportjugend die die Arbeit der Jugend im DJJV gefördert hat.

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten standen Teilnahmen an den Versammlungen der dsj (Tagungen der Jugendsekretäre bzw. Jugendbildungsreferenten, ständigen Konferenzen der Spitzenverbände, dsj Workshops, Hauptausschuss dsj, Fortbildungen Internationales und Juniorteamtreffen, Demokratietrainer Workshops, uvm.) auf dem Programm. Die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter/-innen der Jugend wird auch von der dsj genutzt. So findet u.a. die Mitarbeit in Fachgremien der dsj statt.

Referent-Gewaltprävention

Zu Jahresbeginn erhielten Sabine und Fritz Schweibold vom Bündnis für Demokratie und Toleranz der Bundesregierung (BfDT) die Nachricht, dass sie mit dem Projekt „Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Sport“ für ihr zivilgesellschaftliches/demokratieförderndes Engagement ausgezeichnet wurden. Der Beirat des Bündnisses hatte das Projekt als „vorbildlich“ eingestuft. Das erarbeitete Konzept wurde bereits vielfach erfolgreich umgesetzt. Demokratietrainer der Deutschen Sportjugend und hatten 2016 bereits an einem anderen Projekt des Bundesministeriums des Innern mitgewirkt, das ähnliche Schwerpunkte im Bereich des Sports beleuchtet und sportartübergreifend in unterschiedlichen Formaten umgesetzt wird. „Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Sport“ richtet sich primär an in der Jugendarbeit Verantwortliche im Sport. In Aus- und Fortbildungen, Seminaren, Workshops und Informationsveranstaltungen ist es ein fester Bestandteil der Lerninhalte. Im Laufe der Zeit kam Heike Bittner, ebenfalls Demokratietrainerin der dsj, mit ins Team. Die Konzepte werden mittlerweile deutschlandweit und nicht mehr nur im sportlichen Kontext umgesetzt. Nach den Auszeichnungen der Projekte „Nicht mit mir!“ des Deutschen Ju-Jutsu Verbands im Jahr 2013 und „Respekt und 8samkeit im Sport“ der Ju-Jutsu Abteilung des Sportvereins DJK SV Furth 2014, wurde nunmehr zum



dritten Mal ein Projekt mit Ju-Jitsu-Bezug vom Bündnis ausgezeichnet. Für den Sport im Allgemeinen zeigt die Auszeichnung eine besondere Wertschätzung, denn das BfDT fördert und stärkt zivilgesellschaftliches, demokratisches Engagement.

Am 25.11.2020 fand eine Online-Tagung der Deutschen Sportjugend statt, bei der die Risikoanalyse im DJJV als Good Practice Beispiel vorgestellt wurde. Das Forum „Safe Sport“ wurde von den PsG-Referentinnen der dsj initiiert und durchgeführt. Begrüßt wurden die Teilnehmer*innen vom Vorsitzenden der dsj, Michael Leyendecker und Christina Gassner, Geschäftsführerin der Organisation. Zahlreiche Fachkräfte und Experten nahmen neben den PsG-Beauftragten von Bundes- und Landesportverbänden sowie Sportfachverbänden teil. Am Vormittag fanden zwei Fachvorträge zur Thematik „Schutzkonzepte und Risikoanalysen in Sportorganisationen – Schutzprozesse achtsam gestalten“ und „Trainer*innen als zentrale Akteur*innen in der Prävention sexualisierter Gewalt“ statt. Am Nachmittag gab es mehrere Workshops. Bei einem dieser Workshops, „Risikoanalyse Good Practice – Wie gestalte ich eine Risikoanalyse in meiner Sportorganisation?“, wurde das Vorgehen, die Umsetzung und die Auswertung der Risikoanalyse im DJJV vorgestellt. Die Risikoanalyse beschreibt die sportart- bzw. organisationsspezifischen Bedingungen, die die Ausübung von sexualisierter Gewalt begünstigen können.

Im Juni fand deutschlandweit die erste Kursleiter/-innenausbildung „Nicht-mit-mir!“ als Web-Seminar bzw. per Videokonferenz statt. Teil 1 der Ausbildung wurde komplett medial durchgeführt. Da Teilnehmende aus Berlin und Österreich mitmachten ist es tatsächlich schwer zu verifizieren wo die Ausbildung stattgefunden hat. Normalerweise wird in einer solchen Meldung immer der Ort bezeichnet. Deshalb einfach „Europa“! Für alle die positive Erkenntnis: Keine Fahrzeiten! Um die Veranstaltung abwechslungsreich und kurzweilig zu gestalten waren Umfragen, Video- und Filmbeiträge, Diskussionen, Gruppenarbeiten und natürlich Pausen eingebaut worden. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren äußerst positiv und so haben diese den ersten Teil der „Nicht-mit-mir!“ Ausbildung absolviert. Schnell wurde jedoch auch klar, dass die übrigen Inhalte der Ausbildung im Rahmen einer Präsenzveranstaltung vermittelt werden müssen.

Die jährlich stattfindende Großveranstaltung Deutscher Präventionstag 2020 wurde 2020 Corona-bedingt digital durchgeführt. Europas größte Fachmesse und -tagung zu unterschiedlichen Präventionsthemen hätte eigentlich im Mai in Kassel stattfinden sollen. Aufgrund der hohen Inzidenzwerte wurden jedoch bundesweit alle Großveranstaltungen abgesagt. Im September wurde die Tagung nun digital abgehalten. Der DJJV präsentierte sich mit einem Beitrag zum Projekt „Nicht mit mir!“.

Referent Jugend-DJJV

Das Kalenderjahr war durch die Pandemie weniger durch aktive Präsenzgestaltung geprägt als in einem normalen Jahr. Dennoch war die Arbeit als Referent Jugend spannend, da neben der durchgeführten und unterstützten Kursleiter/-innenausbildung „Nicht-mit-mir!“ und Jugendleiter/-innenausbildung auch das Digitalisierungsprojekt viel



Zeit und Arbeit in Anspruch genommen hat. Auch bei zwei Vorstandssitzungen des DJJV konnte der Referent Jugend teilnehmen, sodass ein Austausch und Mitgestaltung der Jugend im Kalenderjahr 2020 stattgefunden hat. Beim Digitalisierungsprojekt wurden verschiedene Lehrmedien überarbeitet und neu ausgearbeitet sowie auf neue Medien und die digitale Lehre hin aufbereitet.

Das Jahr 2020 war durch den Referenten Jugend die Unterstützung und Weiterentwicklung der Jugend in enger Abstimmung mit den anderen Jugendvorstandsmitglieder/-innen und dem Lehrteam Jugend im Fokus. Dabei wurde sich auf die Anpassung der Jugendverbandsarbeit national auf neue Medien und Kanäle fokussiert. Sobald die Pandemie vorbei ist, wird eine stärkere Präsenzförderung der Jugend wieder forciert und durch die aus der Pandemie angepassten Formate in digitaler Form ergänzt.

Referent Aus- und Fortbildung Jugend-DJJV

Viele geplante Maßnahmen konnten im Jahr 2020 nicht stattfinden. Umso besser ist die Digitalisierung der Schulungsunterlagen gelungen. Wir haben Präsentationen und Lehrbriefe überarbeitet. Es wurden Lernziele definiert und Lerneinheiten verschiedenen Modulen zugeordnet, so dass wir ab 2021 bei den Jugendleiter/-innen- und weiteren Ausbildungen eine gefestigte, einheitliche Struktur haben.

Auch haben wir „Lernplakate“ entwickelt, die den Fokus der Einheiten enthalten und das benötigte Wissen auf einen Blick bereithalten.

Wir hoffen, dass dieses neue Konzept anspricht und wir weiterhin viele Trainerinnen und Trainer sowohl bei unseren Präsenz- wie auch neuerdings Online-Schulungen erreichen können.

Juniorteam-DJJV

Das Juniorteam hat mit fünf Mitgliedern – Lisa Malou Bauschke, Lea Lützeler, Eliah Bäum, Tom Blöhmke und Anna Kricsanowits – an der Juniorteam-Challenge 2020 der Deutschen Sportjugend teilgenommen. Durch die Pandemie bedingte Situation fand die zweite Juniorteam-Challenge in digitaler Form statt. Die Challenge fand im Zeitraum vom 08. Juni bis zum 31. August 2020 statt. Teilgenommen haben insgesamt 180 Engagierte aus 19 Juniorteams. Die Juniorteams traten in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Innerhalb eines zwei-Wochen Rhythmus wurden sechs Aufgaben als Social Media Beitrag erstellt. Die Themen umfassten Umweltschutz, Teambuilding, Digitalisierung, Freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Olympische Spiele. Insgesamt konnte unser Juniorteam Platz 11 erreichen.

Zudem fand am 11. und 12. September 2020 das digitale Juniorteam-Vernetzungstreffen statt. Die junge Engagierte Anna Kricsanowits hat dabei an den zwei Seminaren „Politik im Sport!?- #blacklivesmatter als Ausdruck der politischen Dimension des Sports“ – präsentiert von der Sportjugend Hessen – und „Hate Speech &



Fake News“ – präsentiert von der Antonio Amadeu Stiftung – teilgenommen.

Jugendbildungsreferent-DJJV

Dieses Jahr nahm Tom Ismer an Fortbildungs- und Arbeitstagungen teil. Dies waren u.a. die Tagungen der Jugendsekretäre bzw. Jugendbildungsreferenten dsj, Konferenz der Spitzensportverbände dsj, Online-Vollversammlung dsj, Planung und Durchführung von: Sommercamp, Bundesseminar, Kompetenzwochenende. Überarbeitung der „Nicht-mit-mir!“ Materialien, weitere Umsetzung des dsj Stufenmodells, Projektabschlüsse.

Ausblick und Ziele unserer Jugendarbeit für das Jahr 2021

Mit unseren Schwerpunkten in der Jugendarbeit wollen wir den Vereinen Mittel und Methoden an die Hand geben, die die Vereine in die Lage versetzen zeitgemäße Jugendarbeit anbieten zu können, die Herausforderungen der Zeit anzunehmen und junge Menschen langfristig an unseren Sport zu binden. 2021 sollen unsere Schwerpunkte auf folgenden Themen liegen:

- Fertigstellung der Kursmaterialien „Nicht-mit-mir!“ für die Altersgruppe Ü14
- Phase II des Digitalisierungsprojektes (Web-Seminare / Moodle Einführung)
- Besetzung & Einarbeitung Referent/-in Schulsport (Bewerbungsschluss 14.02.21)

Aktuell werden die neuen Broschüren der dsj „Safe Sport - Ein Handlungsleitfaden zum Schutz von Kindern und Jugendlichen“ mit unserem Logo sowie Kontaktdaten gedruckt – unter: <https://www.djjv.de/jugend/jugendverbandsarbeit/publikationen/> bestellbar.

Das Jugendteam bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020 und hofft auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir wünschen Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2021!

Für die Verbandsjugend!



Michael Korn
Vizepräsident Jugend



Tom Ismer
Jugendbildungsreferent

